

Kardiologie Baden-Baden • Dr. Kai Ruffmann  
Ärztelhaus Vincenti • Sophienstraße 47 • D-76530 Baden-Baden  
Telefon: +49 (0)7221 970 72 20 • <https://kardiologie-baden-baden.de>

Ansprechpartner für die Medien:

FutureConcepts • Christa Jäger-Schrödl & Kollegen

PR & Öffentlichkeitsarbeit

**E-Mail: [info@futureconcepts.de](mailto:info@futureconcepts.de) • Mobil (0171) 501 84 38**

Medien: alle

Ressort: Medizin, Gesundheit, Prävention, Lifestyle, Wellness

Datum: 12.05.2023

Zeichen (ohne Leerzeichen): 8.356

## PRESSEINFORMATION

### 1 Patientengeschichte

## 2 Wer den Schaden hat...

### 3 **Impfschaden durch die Corona-Impfung: Ja oder nein? Wann** 4 **zahlt der Staat Entschädigung? Was ist zu tun?**

5 In der Regel überwiegen die Vorteile einer Impfung den  
6 Risiken. Auch wenn Impfschäden relativ selten sind - wer  
7 betroffen ist, leidet nicht nur unter den gesundheitlichen  
8 Folgen. Der Geschädigte muss quasi beweisen, dass seine  
9 Beschwerden direkt mit der Impfung zu tun haben. Und das ist  
10 gar nicht so einfach. Das Infektionsschutzgesetz (IFSG) in  
11 Deutschland regelt die Haftung bei Impfschäden. Aber ohne  
12 medizinische und rechtliche Unterstützung kann ein  
13 Geschädigter kaum Ansprüche auf Schadenersatz oder  
14 Entschädigung im Zusammenhang mit einem Impfschaden  
15 durchsetzen. Hinzu kommt, dass die Betroffenen oft derart  
16 beeinträchtigt sind, dass an eine Beweisführung bzw. an die  
17 Beauftragung und Unterweisung von Anwälten und Ärzten als  
18 Sachverständige gar nicht zu denken ist.

19 Sandra M. ist eine vielseitig beschäftigte und extrem fitte Frau,  
20 die mitten im Leben steht. Haushalt, drei Kinder, Beruf, Sport  
21 und Ehrenämter koordiniert die technische Systemplanerin  
22 mühelos. Es bleiben tatsächlich auch noch Zeit und Energie für  
23 Familienausflüge und Freunde. An Wocheneden ist der  
24 Wirbelwind gerne Wandern, Radfahren oder macht ein Karate-  
25 Training. Bis zur Corona-Impfung mit dem Serum von BioN-  
26 Tech am 20. Juni 2021 war Sandra M. ein totales  
27 Energiebündel.

28

29 **Was geschah nach der Corona-Impfung?**

30 „Gleich nach der Impfung kribbelt der Impf-Arm und es stellte  
31 sich ein leichtes Taubheitsgefühl ein, das etwas später von  
32 einem Gefühl fiebriger Schläppheit abgelöst wurde“ beschreibt  
33 Sandra M. die Reaktion ihres Körpers. Schon am nächsten Tag  
34 hat sie einen Druck im Kopf, der Puls rast und sie glaubt  
35 innerlich zu zittern. Herzrasen und ein extremer Druck auf den  
36 Brustkorb belasten sie. Am 23. Juni 21 möchte sie wieder  
37 arbeiten gehen, kann aber nicht Autofahren. Die Atmung fällt  
38 ihr schwer, sie kann kaum sprechen und ihr Herz rast. In den  
39 folgenden Tagen kann sie trotz völliger Erschöpfung nicht  
40 schlafen und leidet unter einem stechenden Schmerz im linken  
41 Brustkorb.

42 **Was haben Sie unternommen? Konnten Sie Hilfe finden?**

43 Sandra M. beschreibt es so: „Ende Juni beginnt bereits eine  
44 Odyssee von Arzt zu Arzt. Der Radiologe kann im Thorax-CT  
45 kein Problem feststellen, rät aber von einer zweiten Corona-  
46 Impfung dringend ab. Das Ruhe-EKG und der Ultraschall des  
47 Kardiologen bringen ebenfalls kein Ergebnis. Ein  
48 Lungenfunktionstest des Pneumologen ergibt die Diagnose:  
49 Asthma.“ Anfang August erlebt Sandra M. ihren ersten  
50 „Gehirnabsturz“ mitten in einem Gespräch. Eine kleine  
51 Ablenkung hatte gereicht, dass sie nicht nur den Faden  
52 verloren hat, sondern überhaupt nicht mehr wusste, worüber  
53 gesprochen wurde. Dieses Problem tritt immer wieder auf. Bei  
54 einer Fahrt mit dem Auto, sie kennt die Strecke schon seit  
55 Jahren, weiß sie plötzlich nicht mehr, wo sie ist. Erneuter  
56 Besuch beim Pneumologen wegen anhaltender Atemnot und  
57 beim Kardiologen wegen Herzstolpern und extremer  
58 Erschöpfung. „Im Oktober ging es mir so schlecht, dass ich es  
59 nur noch im Liegen aushielt“, erklärt Sandra M. „Ich war wie  
60 benebelt im Kopf, konnte kaum klar denken, konnte nicht  
61 lesen und bei der kleinsten Anstrengung zitterte ich. Meine  
62 Arme und Beine fühlten sich schwer und kraftlos an. Nach  
63 jedem Arztbesuch war ich so überanstrengt, dass ich erst  
64 einmal einige Tage Pause brauchte. Das zog sich über Monate  
65 hin. Sitzen und zuhören fällt mir heute noch extrem schwer  
66 und das Sprechen war mehr als mühsam. Ich ringe ständig um  
67 Luft.“

68 Mitte Juli 2022 wurde Sandra M. eine Wiedereingliederungs-  
69 maßnahme von der gesetzl. Krankenkasse bewilligt. Nach etwa  
70 zwei Stunden Arbeit muss sie sich mindestens so lange  
71 ausruhen. Sandra M.: „Erst 2023 habe ich mich allmählich  
72 damit abgefunden, dass mein Gehirn so langsam ist. Oft  
73 strengt es mich extrem an, meinen Beinen zu befehlen, einen  
74 Fuß vor den anderen zu setzen. Nach jeder Anstrengung  
75 werden Arme und Beine bis zur Unbeweglichkeit schwer und  
76 die Symptome und Beschwerden sind wieder extrem. Seit  
77 meiner Impfung im Juni 2021 fühle ich mich wie eine sehr alte,

78 sehr kranke Frau. Es ist für mich, meine Familie und auch für  
79 meine Kollegen schwer zu ertragen, dass ich von einem Tag auf  
80 den anderen derart krank, pflege- und hilfsbedürftig wurde!“

81 Da die Symptome bei Impf-Geschädigten so unterschiedlich  
82 sind, fallen die Erfordernisse einer Behandlung auch sehr  
83 unterschiedlich aus. Es wundert nicht, dass eine große  
84 Bandbreite von Fachärzten sich mit der Versorgung  
85 betroffener Patienten beschäftigt. Gefragt sind neben der  
86 Lungenheilkunde und Neurologen vor allem Fachärzte der  
87 Kardiologie, der Inneren Medizin u. a. m. Es richtet sich nach  
88 der Symptomatik, welcher Fachbereich sich um eine  
89 Verbesserung des Zustands der Patientinnen und Patienten  
90 kümmert. „Es sind inzwischen auch einige meiner Patienten  
91 betroffen und klagen über erhebliche Beeinträchtigungen nach  
92 der Corona-Impfung“, erklärt Dr. med. Kai Ruffmann, Internist  
93 und Kardiologe aus Baden-Baden. „Die Anerkennung eines  
94 Impfschadens ist für die Patienten oft schwierig. Ein einfaches  
95 EKG reicht zu einer eindeutigen Diagnose nicht aus!“

#### 96 **Wie sind Sie im oben geschilderten Fall vorgegangen?**

97 Dr. Kai Ruffmann: „Ich zeichnete mithilfe von drei  
98 unterschiedlichen EKG-Verfahren das EKG der Patientin auf:  
99 Das konventionelle EKG, das dreidimensionale EKG der Firma  
100 Cardisio und das dreidimensionale EKG der Firma Enverdis. Mit  
101 diesem räumlichen EKG kann eine erweiterte EKG- Diagnostik  
102 gemacht werden. Ich führte ebenfalls eine  
103 Ultraschalluntersuchung des Herzens durch und arbeitete mit  
104 der Gewebedopplerechokardiographie. Dieses Verfahren  
105 ermöglicht eine sehr feine und treffsichere Diagnostik im  
106 Vergleich zu der allgemein üblichen konventionellen  
107 Echokardiographie. Das machte es mir möglich, Frau Sandra M.  
108 in meiner ärztlichen Stellungnahme den Nachweis eines  
109 Impfschadens zu attestieren.“

#### 110 **Sandra M. hat Tagebuch über ihre Beschwerden und** 111 **Beeinträchtigungen geführt. Wie sind Ihre Chancen auf** 112 **Entschädigung?**

113 Wir baten Frau Professor Dr. Birgit Schröder, Fachanwältin für  
114 Medizinrecht und Studiengangsleitung Master "Management  
115 im Gesundheitswesen", um Ihre Meinung zu diesem Fall: „Im  
116 Grundsatz gilt: Ein Impfschaden ist nach § 2 Nr. 11 IfSG ‚die  
117 gesundheitliche und wirtschaftliche Folge einer über das  
118 übliche Ausmaß einer Impfreaktion hinausgehenden  
119 gesundheitlichen Schädigung durch die Schutzimpfung‘. Die  
120 Abgrenzung erfolgt gegenüber einer Impfkomplication. Bei

121 Verdacht auf das Vorliegen eines Impfschadens kann die  
122 betroffene Person einen Antrag auf Anerkennung eines  
123 Impfschadens beim Versorgungsamt des jeweiligen Bundes-  
124 landes stellen. Nach § 60 Abs. 1 Nr. 1 Satz 1 IfSG erhält, wer  
125 z.B. durch eine Schutzimpfung - die von einer zuständigen  
126 Landesbehörde öffentlich empfohlen und in ihrem Bereich  
127 vorgenommen wurde - eine gesundheitliche Schädigung  
128 erlitten hat, eine Entschädigung wegen der gesundheitlichen  
129 und wirtschaftlichen Folgen.“ Ob ein tatsächlicher Schaden  
130 entstanden ist, könne frühestens sechs Monate nach der  
131 Impfung festgestellt werden. Nachzuweisen ist ein  
132 medizinischer Zusammenhang zwischen Impfung und Schaden.

133 „Betroffene haben die Möglichkeit einen ‚Antrag auf  
134 Anerkennung eines Impfschadens‘ und anschließend einen  
135 ‚Antrag auf Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz‘  
136 zu stellen. Es erfolgt dann eine umfassende Prüfung des  
137 Einzelfalls“, ergänzt Frau Professor Schröder und führt weiter  
138 aus: „Ob ein Anspruch auf eine staatliche Versorgung bei  
139 einem Impfschaden besteht, entscheidet also das  
140 Versorgungsamt des jeweiligen Bundeslandes. Bisher sind  
141 erste Verfahren anhängig. Allerdings gibt es noch keine Urteile.  
142 Bis es diese geben wird, wird auch noch viel Zeit benötigt  
143 werden, denn die betroffenen Personen haben oftmals eine  
144 Vielzahl von Symptomen und Diagnosen, die sachverständig  
145 bewertet werden müssen. Unabhängig davon, welche Partei  
146 die erste Instanz gewinnt, ist damit zu rechnen, dass wegen  
147 grundsätzlicher Bedeutung ein Rechtsmittel eingelegt werden  
148 und der Instanzenzug erschöpft werden wird. Es wird also  
149 voraussichtlich viele Jahre dauern bis erste Urteile vorliegen.“

150 Mehr zur Sicherheit von Impfungen finden Sie unter:  
151 [https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Impfsic-  
152 herheit/sicherheit\\_impfungen\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Impfsicherheit/sicherheit_impfungen_node.html)

153 Hilfe von ärztlicher Seite erhalten Sie hier:  
154 <https://kardiologie-baden-baden.de>

\*Der Abdruck ist frei. Wir bitten um ein Belegexemplar.

#### Kurzprofil - Vita

Dr. Kai Ruffmann kam über das Studium der Elektrotechnik zur Medizin und entschied sich nach dem medizinischen Grundstudium für eine Ausbildung zum Kardiologen in Heidelberg und Zürich. Sein Weg führte ihn anschließend ins Städtische Klinikum Karlsruhe, wo er sich als Leitender Oberarzt der Kardiologie einbrachte. 1992 gründete er mit Kollegen und eigenem Herzkatheterlabor die Kardiologische Fachpraxis Karlsruhe. 2008 verließ er die Praxis in Karlsruhe um eine Privatpraxis für **schonende nicht-invasive Kardiologie** in Baden-Baden zu etablieren.

Mit über 40 Jahren Erfahrung und Expertenwissen vertritt Dr. Kai Ruffmann heute einen ganzheitlichen Ansatz in der Inneren Medizin und Kardiologie unter dem Motto: Prävention statt Operation. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://kardiologie-baden-baden.de>